Saisonziel adé (von Marcel Gehmlich)

Schach ist ein Kriegsspiel. Im Gegensatz zur teilweise traurigen Realität kommt bei diesem Spiel aber niemand zu Schaden – es werden zwar ständig irgendwelche Figuren, ja sogar Damen geschlagen; aber Holzfiguren besitzen nun mal keine Schmerzrezeptoren. Den größten Schaden nehmen wohl immer meine Nerven an so einem Punktspieltag.

Zum 4. Spieltag bei Leuben hatte ich diesmal mein einzig wirkliches Heimspiel.
Fried gab sein Saisondebüt; Marcus war auch dabei – da El verhindert war, sprang Peter wieder ein. Mit etwas Verspätung ging es los – dieser Zeitnachteil sollte aber nicht die Rolle spielen.

Sie wissen was jetzt kommt – der Blick über die Bretter nach den Eröffnungen.
Fried hat den wohl üblichen weißen Minivorteil. Mein junger Gegner spielt extrem schnell – sieht alles bissl komisch aus und ich gewinne eine Qualität; hätte diese aber vlt. doch lieber gleich zurückgeben sollen – er hat jede Menge Gegenspiel. Steffen geht es strategisch an und steht gut. Marcus vermischt ein paar Pläne gegen den gegnerischen Aufbau zu spielen – mal schauen, ob er sich befreien kann. Uwe und Peter stehen mit weiß auch bequem. DJ spielt glaub ich die Eröffnung nicht ganz genau, aber alles noch ok. Bei Detlef wird es wie immer schnell etwas unorthodox.

Es entwickelt sich an allen Brettern relativ schnell.
Fried kann bei einem Schlagabtausch seinen kleinen Vorteil behalten. Ich gerate in einen Angriff – weder mein Gegner noch ich spielen in diesen komplizierten Varianten genau und lassen gute Möglichkeiten aus; noch alles offen. Steffen spielt ruhig auf Gewinn. Marcus gerät immer mehr unter Druck – sieht kritisch aus.
Uwe und DJ bekommen schnell Remisangebote – und nehmen beide an.
Gerade bei Uwe war sicher noch viel drin – aber in der momentanen Verfassung verständlich, wenn er da annimmt. Peter findet nicht die optimale Fortsetzung in strategisch guter Stellung – langsam gerät er am Königsflügel unter Druck.
Detlef hat etwas Raumnachteil – aber sonst noch nichts passiert. An einer Stelle begeht sein Gegner einen taktischen Einsteller – leider übersieht Büchtü diesen.
Kurze Zeit später macht dann auch Detlef remis.

Es zeichnet sich ab, dass es bei Marcus nix werden wird und auch Peters Stellung verschlechtert sich langsam. Daher bekommen wir 2 Remisangebote an den vorderen Brettern. Ich kann in meiner Stellung nicht auf Gewinn spielen und muss annehmen. Fried steht vlt. immer noch leicht besser, hat aber die schlechtere Zeit und einfach keine Spielpraxis – daher nimmt er an.

Wenig später muss dann Marcus aufgeben – er hat einfach keinen Weg gefunden, den gegnerischen Angriff zu unterbinden.
Steffen kann mit einer sauberen Partie dann nur kurzzeitig ausgleichen. Die sich abzeichnende Null von Peter besiegelt unsere 2.Saisonniederlage.

Clever gespielt von Leuben. Die kritischen Situationen überlebt und an den richtigen Stellen remis geboten – das kann für einen Sieg reichen.

Für uns ist die Saison damit eigentlich schon gelaufen. Jetzt müssen wir diese ordentlich zu Ende spielen, um am Ende wenigstens noch eine positive Punktbilanz aufzuweisen. Saisonziel

Wiederaufstieg leider jetzt schon klar verfehlt – aber es gibt Schlimmeres…